



## Baumporträt

Vom Lieblingsbaum wird nun ein Baumporträt erstellt, das den Baum nachher der ganzen Gruppe erschließt: Der Baum mit seinen Eigenschaften, besonderen Merkmalen, persönlichem und «richtigem» Namen und einer selbst erfundenen Geschichte über sein bisheriges Leben. Die «Lebensgeschichte» soll beinhalten, wie der Samen hierher gekommen ist, was dem Baum bisher alles begegnet und passiert ist.

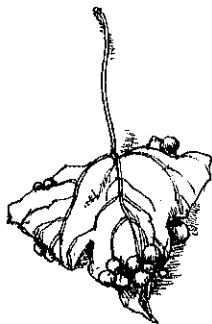
Jede Zweiergruppe wählt aus einer Sammlung ein Blatt aus und sucht die entsprechende Baum- oder Strauchart im Wald. Dabei sollen mehrere Exemplare «begutachtet» und das Lieblingsobjekt schließlich ausgewählt werden.

Im Baumporträt können auch Angaben vorkommen, wie sie im Baumsteckbrief vorgeschlagen sind (S. 64).

Animiere die Gruppen dazu, in der Vorstellung des Baumes oder Strauches auch Tätigkeiten mit einzubeziehen, welche die Zuhörenden direkt ausführen können, um bestimmte Eigenschaften zu erfahren. Zum Beispiel betastet alle die Rinde und sucht ein geeignetes Wort, das die Qualität möglichst gut beschreibt. Als besondere Variante kann der Baum durch die beiden Personen in Form einer theatralischen Darbietung vorgestellt werden. Die beiden verkörpern dabei den Baum und sprechen in der «Ich»-Form. Es ist spannend, wenn

die Gruppen etwas mitteilen können, was die anderen noch nicht wissen. Eine ausgezeichnete Zusammenstellung über vielerlei Interessantes (u. a. auch Legenden, Mythen, Heilanwendung, Rezepte usw.) zu Bäumen und Sträuchern ist im Buch von S. Fischer-Rizzi, «Blätter von Bäumen», zu finden. Nachdem jede Zweiergruppe ein Baumporträt ausgearbeitet (und eingeübt) hat, treffen sich zunächst alle am Ausgangspunkt und wandern anschließend von Ort zu Ort, wobei jedesmal die Vorstellung eines Baumes oder Strauches «über die Bühne geht». Selbstverständlich dürfen auch Fragen gestellt werden (z. B. zur Lebensgeschichte), welche die beiden «Fachpersonen» dieses Baumes, so gut es geht, aus der eigenen Beobachtung oder mit Improvisieren beantworten.

Runde die Vorstellung der Baumporträts jeweils mit einigen speziellen Angaben zum betreffenden Baum ab.



## Rindenabrieb

Ein Blatt Papier wird mit Abdeckband an einem Baum befestigt.

Mit Wachsmalkreiden (Neocolor) reibt man nun langsam über das Papier (immer in der gleichen Richtung), bis die Struktur der Rinde deutlich sichtbar wird. Du kannst auch ein Rätsel nur mit Rindenabrieben durchführen. In Zweiergruppen werden von verschiedenen Bäumen Abriebe hergestellt und einer anderen Gruppe übergeben. Diese soll nun versuchen, die entsprechenden Baumarten herauszufinden.

Der Vergleich von verschiedenen Bildern eignet sich gut zum Aneignen der typischen Rindenmerkmale der einzelnen Baumarten. Lasse auch einmal eine Reihe von Abrieben der gleichen Baumart herstellen, so dass die ganze Bandbreite der Rindenstruktur sichtbar wird.

